

Wärmepumpenspaziergang

Musterveranstaltungskonzept



Foto: NRW.Energy4Climate

Zielsetzung des Wärmepumpenspaziergangs ist

- Mithilfe einer allgemeinen Einführungsveranstaltung und anschließender **gemeinsamer Besichtigung von lokalen Umsetzungsbeispielen** in lockerer Atmosphäre sowie kompetent, authentisch und neutral über die Technologie Wärmepumpe und ihre Einsatzmöglichkeiten in Wohngebäuden zu sprechen.
- Hauseigentümerinnen und -eigentümer zu ihren Optionen zum klimafreundlichen Heizen zu informieren und durch anschauliche Beispiele zum Handeln zu motivieren.

Inhalte des Wärmepumpenspaziergangs sind

- Einsatzmöglichkeiten und technische Anforderungen der Wärmepumpe im Bestand
- Funktionsweise und Varianten der Wärmepumpe
- Persönliche Erfahrungen und Tipps aus der Praxis
- Finanzierung und Beratungsangebote

Aufgabenteilung

- Es gibt einen (Haupt-)Organisator (die Kommune), einen fachlichen Experten (z.B. Energieberater der Verbraucherzentrale oder der Kreishandwerkerschaft) und mindestens einen (besser zwei) Gastgeberhaushalte mit Wärmepumpenerfahrung.

Vorbereitung

- **Organisatorische und inhaltliche Abstimmung mit möglichen Partnern**
 - Verbraucherzentrale, Volkshochschule, Kreishandwerkerschaft
 - Expertinnen oder Experten als Referierende einbinden
 - Absprache über Inhalte, Ablauf und Aufgabenverteilung
 - Einplanung eines Budgets
 - Zeit für den Auf- und Abbau einplanen und Aufgaben verteilen
- **Organisation von Gastgebenden**

- Die Gastgebernden sollten möglichst in einem Altbau wohnen
- Die Personen sollten die Wärmepumpe mindestens einen Winter genutzt haben
- Sofern möglich: Wärmepumpen mit unterschiedlichen Wärmequellen (Luft, Erdwärme, etc.) einbinden
- Die Haushalte sollten in fußläufiger Entfernung voneinander liegen und nicht zu weit weg von den Räumlichkeiten für die zentrale Start-Veranstaltung liegen (Rathaus, Schule, VHS, etc.)
- Tipps für die Suche der Gastgeber: Ansprache lokaler Klimagruppen und Vereine, Abfrage im Rathaus / über das Intranet und persönlich, ggf. Abfrage über Social Media
- **Festlegung des Termins**
 - Organisation eines Raums, inkl. Snacks und Getränken (angenehme Atmosphäre schaffen)
 - Zeitrahmen: Möglichst nach Feierabend, ab 18 Uhr, oder am Wochenende. Dauer circa 2 Stunden.
- **Anmeldemöglichkeit schaffen**
 - Maximale Teilnehmerzahl festlegen (bei großer Anmeldezahl ggf. in zwei Gruppen aufteilen)
 - Abfrage, ob Teilnehmende damit einverstanden sind, bei der Veranstaltung fotografiert zu werden
 - Im Voraus nur den ungefähren Ort nennen und erst nach Anmeldung den genauen Treffpunkt, um die Teilnehmerzahl besser kontrollieren zu können
- **Bewerbung des Termins**
 - Über Kanäle der Kommune (Pressemitteilung, Social Media, Internetseite, Aushänge, ggf. über Wurfsendungen in der Nachbarschaft)
 - Ankündigung über die Presse und/oder nebenan.de
 - Kontaktaufnahme mit lokalen Klimagruppen und weiteren Vereinen mit Bitte um Verbreitung
 - Kilometer-Angabe zur Wegstrecke machen
 - Einladung der Presse und Vorbereitung einer Pressemeldung (insb. zu 1. Termin)
 - Sofern Presse kommt, Abstimmung mit Presse und Gastgebenden über den Ablauf (wann stehen Gastgebende, Experten und Teilnehmende für ein Gespräch zur Verfügung?)
- Vorbereitung von gedruckten Handouts mit allen relevanten Informationen und weiterführenden Links, ggf. Nutzung von bestehendem Infomaterial
- Fotografieren der Veranstaltung für die Nachberichterstattung und Werbung für den nächsten Termin. Achtung: Foto-Einverständniserklärungen vorbereiten.
- Sofern möglich, Organisation eines kleinen Gastgeschenks für die Gastgeber

Ablauf

Teil 1: Zentrale Informationsveranstaltung (Rathaus, Schule, VHS, Vereinshaus etc.)

- Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs
- Einführungsvortrag durch Expertin oder Experten (Dauer maximal 45 min + Fragerunde)
 - Übersichtliche Folien ohne zu viel Text, stattdessen Begleitung durch ausführliches Handout, das im Nachgang verteilt wird
 - Inhalte:
 - Vorstellung der verschiedenen Wärmepumpen-Typen
 - Einsatzmöglichkeiten und technische Anforderungen
 - Vorteile und mögliche Herausforderungen
 - Was bei der Entscheidungsfindung zu beachten ist
 - Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote in der Kommune
 - Möglichkeit für allgemeine Rückfragen
- Verteilung des Handouts

Teil 2: Spaziergang zu Praxisbeispiel(en) - maximal drei Beispiele in kurzer Distanz zueinander

- Vor Ort: Erfahrungsbericht der Eigentümerinnen und Eigentümer
 - Besichtigung der Wärmepumpe (Außen- und Inneneinheiten), Führung durch die Eigentümerinnen und Eigentümer
 - Möglichkeit für Fragen
 - Experten beantworten technische Fragen
- Verabschiedung

Nachbereitung

- Pressemittlung / Nachbericht auf der Internetseite
- Dankes-Mail an die Teilnehmenden, mit Präsentation/Handout als Anlage und Verlinkung weiterer Informationen
 - Ggf. Bitte um Feedback, das für die Bewerbung zukünftiger Termine genutzt werden kann

Dieses Konzept basiert auf dem Konzept der „[Solarparty](#)“ des Projekts „Zukunft Zuhause“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.